

# Karibische Träume

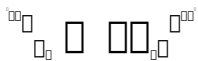
[San Andrés](#), [Providencia](#) und [Santa Catalina](#) sind Refugien der Ausgeglichenheit – herrliche Destinationen, die in der Karibik liegen und zu Kolumbien gehören. Besonders die Karibik hatte es Kolumbus so richtig angetan, daraufhin folgten die Piraten, die sich dieses Reich nicht entgehen lassen wollten. «Für wahr,» die wohl schönsten Inseln liegen vor der Küste Kolumbiens.

Sie verkörpert ein Paradies, welches sich unbedingt zu entdecken lohnt. Als kleines aber vielfältiges Meer mit vielen Ländern finden die einzelnen Staaten ihre wirtschaftliche Basis häufig im Tourismus oder als Steuerstandort. Wir legen unser Augenmerk auf dieses Touristenparadies, dessen traumhafte Strände und die lebensfrohen Menschen darin. Darüber hinaus können sich Taucher im umgebenden Meer an wunderschönen Korallen und deren Bewohner erfreuen.

«Und dann erst die Musik dort abends! Karibische Sonnenuntergänge, paradiesisch! Ihr Herz wird aufblühen. Bereits dann, wenn Sie beginnen, die kolumbianische Karibik als Gast zu entdecken!»

Der folgende Beitrag könnte Ihre Reiseroute sein!

[Reiseprogramm Karibik](#)



Textinterne Links führen direkt zu den jeweiligen Orten auf der Weltkarte. Externe Links bieten die angekündigten weiterführende Informationen.



---

# Lassen wir sie in Ruhe

Melquiades sagte während seiner Ankunft in Macondo: «Hier liegt der einzige Platz, um den Tod zu stoppen! Und wir sind Zeugen jener Welt von unergründlichem Regenwald.»

Die Natur inmitten des Amazonas fordert heraus, bietet aber gleichzeitig unvergesslich-schöne Erlebnisse. Eindrucksvoll wie Monolithe ragen Berge aus seinem Regenwald. 1000-de Flüsse durchströmen das wilde Reich, um die Wolken über ihm zu füllen. Menschen im kolumbianischen Regenwald leben seit vielen Generationen mit der Natur zusammen.

Wir mit unseren Technologien zerstören womöglich den Planeten und glauben, den Ureinwohnern dadurch zu helfen, indem wir ihnen die Früchte unserer Zivilisation überbringen.

Aber genau dadurch übertreten wir wiederholt Grenzen, die für immer unantastbar bleiben sollten, die wir in der Reisebranche und als Besucher achtsam respektieren sollten. In Kolumbien bestehen viele Initiativen, die einen nachhaltigen Tourismus möchten. Doch als tragender Teil wirkt unser Mut, gewisse Regionen so zu belassen wie sie ursprünglich sind.



Macondo ist ein Fantasiename für ein Dorf in Kolumbien.



---

# Das grüne El Dorado

Im Süden bildet [Kolumbien](#) seine lange Grenze zu Brasilien. Hier befindet sich auch der herrliche Regenwald des Amazonas. Eines Tages wird er mehr Wert sein, als alles Gold der Welt. Was sucht ein Mensch am Ende? Eine friedliche Natur – eine Natur im Einklang mit seinem Sein.

Im Regenwald entspringen unzählige Flüsse, die für den südamerikanischen Kontinent lebenswichtig sind. Einer davon ist der [Putumayo-Fluss](#), der sich in den Amazonas ergiesst. Er bildet auch über weite Strecken die Grenzen im Amazonasgebiet.

Der [Putumayo-Fluss](#) entspringt, wie viele Flüsse, an der Ostseite der kolumbianischen Anden und durchfließt dann den Süden Kolumbiens. Auf seinem Mittellauf, genauer, nach einigen Kilometern, bildet er streckenweise die natürliche Grenze zu Ecuador und später zu Peru. Der Fluss setzt seinen Lauf durch das kolumbianische Amazonasgebiet fort und erreicht schliesslich Brasilien.

Für den Transport ist der [Putumayo-Fluss](#) äusserst relevant und dennoch abseits der Touristenpfade gelegen. Vieh und Kautschuk werden auf Flussschiffen transportiert. Viele Gesichter hat er, und viele Flüsse speisen ihn, immer mächtiger und breiter wird er auf seinem Weg.

Wir wissen nicht, ob Passagiere mitgenommen werden. Das könnte abgeklärt werden. Es wäre eine Reise für Menschen, die das Goldland El Dorada im Regenwald suchen. Zumindest bestehen durch die Flussbefahrungen bereits "Strukturen».



Die Beitrag-Links führen zu den entsprechenden Orten auf der Weltkarte.



---

## Rafting mit FARC Rebellen

Die kolumbianische Regierung konnte mit der [FARC](#) ein Friedensabkommen vereinbaren. Die [FARC](#) hatten einen jahrzehntelange Bürgerkrieg geführt. Durch das Friedensabkommen wurden die Waffen niedergelegt. Nun ist es von äusserster Wichtigkeit, diesen ehemaligen Rebellen, Arbeit zu vermitteln.

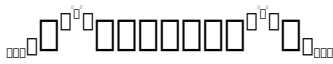
Die Reisebranche eröffnet ihnen eine wunderbare Gelegenheit dazu. [Marcela](#), eine kolumbianische Künstlerin, die in Nürnberg wirkt, erzählte mir davon: «Stephan, die Leute müssen einen Lebensinhalt haben, die Reisebranche wird ihnen guttun!»

In dieser Zeit entdeckte ich auch den folgenden Artikel. Eine Autorin stieg mit ehemaligen Rebellen in ein Schlauchboot:

[Zeit: FARC Kämpfer für Tourismus](#)

Diese Rafting-Tours gewähren Reisenden die wunderbare Aussicht, Menschen zu begegnen, die sich eine neue Zukunft aufbauen möchten – nebst einem unvergesslich-reizvollen Aufenthalt in Kolumbien.

Die Webseite zur Buchung;  
[caguanexpeditions.co](http://caguanexpeditions.co).



Die Links innerhalb des Beitrags führen zu weiterführenden Informationen.

Die Illustration rechts unterhalb ist von «Pikisuperstar» und auf «freepik» entnommen sowie zusätzlich selbst bearbeitet.



---

# Avianca, ein Pionier der Luftfahrt

Die Ursprünge von [Avianca](#) gehen auf jene deutschen Piloten zurück, die vorerst einen Frachtverkehr und später einen Personenverkehr aufbauten. Man schrieb das Jahr 1919, als die Sociedad Colombo Alemana de Transporte Aéreo ([SCADTA](#)) gegründet wurde und ihren Flugverkehr mittels [Junkers Flugzeugen](#) aufnahm.

Es war eine Meisterleistung, wie es die Gesellschaft schaffte, wiederholt neue und innovative Ziele zu erreichen. Anfangs landeten die Flugzeuge vermehrt auf Wasser. Flughäfen im heutigen Sinne folgten später. Viele Ziele in der Karibik wurden nun von den Flughäfen in [Cartagena](#) und [Barranquilla](#) angesteuert, und boten so eine wichtige Verbindung zu den Inseln und Küstenregionen der Karibik. Aus Sociedad Colombo Alemana de Transporte Aéreo ([SCADTA](#)) wurde die Gesellschaft [Avianca](#). Barranquilla fungiert weiterhin als formaler Sitz von [Avianca](#), während die zentralen Verwaltungsgeschäfte in [Bogotá](#)

abgewickelt werden.

□

Die Gesellschaft hat sich positiv entwickelt und ein internationales Streckennetz aufbauen können. Sie konnte ein umfangreiches internationales Streckennetz in Nord- und Südamerika sowie in Europa (und früher auch in Asien) aufbauen. Trotz finanzieller Herausforderungen und Insolvenzen (z.B. Chapter 11-Verfahren) erholte sie sich stets und behauptete ihre Position als bedeutende lateinamerikanische Fluggesellschaft.

Ein amerikanischer Einfluss auf [Avianca](#) entstand durch [Pan American World Airways](#) (Pan Am) in den späten 1930ern und 1940ern. Angesichts wachsender US-Bedenken wegen des deutschen Einflusses bei [SCADTA](#) (Aviancas Vorgängerin) vor dem Zweiten Weltkrieg übte die US-Regierung Druck aus, was 1940 zur Übernahme einer Mehrheitsbeteiligung durch [Pan Am](#) führte. Dieser US-Einfluss war erheblich und zielte auf die Kontrolle. Dennoch setzte Avianca ihre internationale Expansion nach 1940 fort und erweiterte sogar ihre Routen in der Region.

Auch die damaligen deutschen Mitarbeitenden waren bei Avianca nur noch ungern gesehen; im Zuge des Drucks der US-Regierung vor dem Zweiten Weltkrieg wurden sie 1940 sogar entlassen. Aus diesem Grund ist heute nur noch wenig von der ursprünglichen deutschen Verwurzelung der Airline zu spüren.

□

Dieser Beitrag ist nach einem Gespräch mit Jörg Knapp aus Nürnberg entstanden und durch einige Recherchen im Internet geprüft worden. Im folgenden Link finden Sie die [Geschichte von Avianca](#) mit der Entstehungsgeschichte besagter Flughäfen.

Die Beitragslinks führen zu weiterführenden Informationen und zu entsprechenden Orten auf der Weltkarte.

Die Illustration rechts unterhalb ist von «vilmosvr» und auf «freepik» entnommen sowie zusätzlich selbst bearbeitet.

